

Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



Was passiert denn da neben dem Jugendcafé?

Auf dem Weg durch die Grünanlage Rehrstieg fällt aufmerksamen Spaziergängern eine Baustelle neben dem Jugendcafé Neuwiedenthal auf. Wo sonst Jugendliche auf Skateboards ihre Runden drehen und Basketbälle geworfen wurden, häufen sich nun Sand- und Betonhaufen.

Ein Banner am Bauzaun verrät, was passiert: Hier entsteht eine Skateranlage! Und nicht irgendeine Skateranlage, sondern eine pro-

fessionelle Streetskateranlage mit integriertem Bolzplatz. Inspiriert durch Entwurfsideen von Skate Island, einer Initiative von Jugendlichen Skatern aus Neuwiedenthal, hat die Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Harburg mit dem Hamburger Landschaftsarchitekturbüro Hahn/Hertling/von Hantelmann den Bau dieser Anlage für die 2.500 Quadratmeter große Fläche am Jugendcafé geplant. Finanziert wird der Skateplatz vom Bezirk Harburg und aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Neuwiedenthal erhält damit eine Anlage für Skater mit überregionaler Strahlkraft.

Die gesamte Skateranlage wird aus Ort beton mit unterschiedlichen Höhen niveaus und Rampen ausgebildet. In der Mitte der Skateranlage entsteht



Das Banner zeigt, wofür im Grünzug gerade fleißig gearbeitet wird

eine höher gelegene Plattform als grüne Insel mit Holzdeck zum Ausruhen und mit einem Ausblick über den Platz.

Im nordöstlichen Bereich der Anlage wird ein Bolzplatz für Fuß- und Basketballspiel angeboten. Der bestehende Asphalt sowie Teile des Ballfangzaunes bleiben erhalten. Neue Zaunelemente und Fußballtore werden ergänzt. Sitzstufen im

Übergang vom Bolzplatz zur Skateranlage bilden eine kleine „Tribüne“. Vor dem Jugendcafé wird für Veranstaltungen eine platzartige Situation mit Sitzbänken, Fahrradständern sowie einer Feuerstelle mit Findlingen geschaffen.

Wenn das Wetter und alles Weitere mitspielen, dann kann die Anlage im Juni fertiggestellt und feierlich an die Skater übergeben werden. VS



Erste Rampen und Skaterflächen sind schon zu erkennen

Lokale Ökonomie in Neuwiedenthal stärken

„Neuwiedenthal ist von vielen Kleinunternehmen, vielfach mit migrantischem Hintergrund, geprägt. Wir wollen die Betriebsinhaber bei den betriebswirtschaftlichen Fragen unterstützen. Mit unserem neuen kostenfreien Angebot möchten wir durch eine individuelle Analyse des Betriebes und passgenaue Qualifizierungsangebote die Betriebe in Neugraben unterstützen“, sagt Celal Cengiz, der als Projektreferent in den kommenden drei Jahren in Neuwiedenthal unterwegs ist und auf die Betriebe zugehen wird.



Celal Cengiz berät Neuwiedenthaler Kleinunternehmer

Am 1. Januar 2014 ist Unternehmer ohne Grenzen e.V. mit dem vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Stadt Hamburg finanzierten Projekt „LokalChance“ gestartet. Ziel ist es, die Betriebsinhaber/innen, Existenzgründer/innen und Beschäftigten von kleinen und mittleren Betrieben vor Ort mit individuell abgestimmten Angeboten zu stärken und zu qualifizieren.

Das Projektteam unterstützt die Betriebe dabei, ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern, Geschäftsabläufe zu optimieren und somit Krisensituationen vorzubeugen, sodass die Individualität der kleinen

Betriebe weiterhin das Stadtbild prägt. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit der Handwerkskammer Hamburg. Celal Cengiz

Kontakt

Unternehmer ohne Grenzen e.V.
www.unternehmer-ohne-grenzen.de
Dipl. Ing. Celal Cengiz,
Projektreferent
Beratungszeiten:
Montags 15.00 – 17.00 Uhr im
Stadtteilbüro Neuwiedenthal
Tel. 0176 60 86 43 52
E-Mail c.cengiz@uog-ev.de

Neues aus dem Stadtteilbeirat Neuwiedenthal

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal hat sich in seinen ersten Sitzungen 2015 insbesondere mit den Auswirkungen der Einführung einer Gebührenpflicht für das Park & Ride-Parkhaus am Striepenweg befasst.

Die Mitglieder haben den Eindruck, dass die P&R-Anlage mit Einführung der Gebührenpflicht deutlich weniger genutzt wird und Pendler stattdessen bevorzugt die öffentlichen Parkmöglichkeiten in den angrenzenden Straßenzügen Neuwiedenthals suchen, um die Parkgebühren



Foto: Lawaetz-Stiftung

Die Pendler parken ihre Autos lieber vor dem kostenpflichtigen Parkhaus

zu sparen. Dieses wollte der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal nicht hin-

nehmen und verfasste eine Eingabe an die Hamburger Bürgerschaft, mit der Forderung der Rücknahme der Gebührenpflicht. Außerdem beantwortete der Geschäftsführer der P&R-Betriebsgesellschaft, Heino Vahldieck, im Stadtteilbeirat Fragen zum Thema Park&Ride und erklärte, dass die erhobene Gebühr dazu führen soll, dass die Hamburger P&R-Anlagen kostenneutral bewirtschaftet werden können. Bei vielen Anlagen

ist eine grundsätzlichere Sanierung notwendig. Sie sind marode, entsprechen kaum modernen Standards usw. Vor der Gebühreneinführung wurden die P&R-Parkplätze zudem oft als Gratisparkplätze genutzt. Der Stadtteilbeirat wird das Thema weiter verfolgen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich ebenfalls für Neuwiedenthal zu engagieren, ist herzlich zu den offenen Sitzungen des Stadtteilbeirates eingeladen. VS

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal ist ein offenes Forum für alle, die im Entwicklungsgebiet Neuwiedenthal leben oder arbeiten. Hier werden alle Projekte der Stadtteilentwicklung, aber auch andere stadtteilrelevante Themen vorgestellt und diskutiert. Zudem entscheidet der Beirat über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds, aus dem kleinere Maßnahmen für Neuwiedenthal finanziert werden können. Jeder ist eingeladen, hier mitzureden, mitzuplanen und mitzudiskutieren.

Öffentliche Sitzungen

des Stadtteilbeirates
Jeweils 19.00 Uhr im
Striepensaal, Striepenweg 40
Do, 28. Mai 2015
Do, 18. Juni 2015
Do, 16. Juli 2015
Do, 27. August 2015

Stadtteilbeirat räumt auf

Na ja, nicht der ganze Stadtteilbeirat, aber doch einige Aktive haben sich pünktlich zum Frühlingsanfang am 21. März beim Frühjahrsputz in ihrem Stadtteil beteiligt. Die Stadtreinigung hatte im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ Mülltüten und Handschuhe bereitgestellt. Herr Hohenwald, aktives Mitglied im Stadtteilbeirat, hatte noch zusätzlich Greifzangen besorgt und so startete die Aufräumaktion um 10 Uhr.



Foto: Lawaetz-Stiftung

Zehn Müllsäcke kamen bei der Aktion zusammen

Treffpunkt war das Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Galleria. Von dort aus ging es jeder Menge unachtsam weggeworfener Tüten, Flaschen, Papier, Folien, Verpackungen und anderem Unrat zu Leibe. Auch ein Klappstuhl, eine Gartenpforte und ein völlig intaktes Wa-

veboard waren dabei. Gesammelt wurde drei Stunden lang im Grünzug am EKZ Galleria, am Zugang zur S-Bahn beim P&R-Haus und zwischen Striepenweg und Bouleplatz. Die fleißigen Sammler wünschen sich, dass nicht mehr so viel Abfall unachtsam weggeworfen wird. Außerdem könnten noch einige Abfalleimer mehr aufgestellt werden und im nächsten Jahr etwas mehr fleißige Menschen bei der Aktion mitmachen. Dafür werden sie sich im Stadtteilbeirat einsetzen. CD

Impressum

Herausgeberin: Lawaetz-Stiftung, Redaktion: Christian Diesener (CD) Rixa Gohde-Ahrens (RGA), Vanessa Steenwarber (VS), v.i.s.d.P.: Vanessa Steenwarber, c/o Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Rehrstieg Galleria/Pavillon 1, Rehrstieg 20, 21147 Hamburg, Tel. 040 / 18 19 18 57, neuwiedenthal@lawaetz.de, Gestaltung: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Druck: reset Grafische Medien GmbH, Auflage: 3.000

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

Dieser Infobrief wird finanziert aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Stadtteilentwicklung?

Dann kommen Sie in unser Büro, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail: neuwiedenthal@lawaetz.de

Gut zu erreichen sind wir in unserer Sprechzeit: dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.